

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 20.

Sonntag den 10. März 1844.



Dem Heuchler wird es leicht, die Welt zu hintergehen,
Weil Finsterniß ihr Netz um seine Thaten webt.
Doch wird er furchtlos dem dort oben Rede stehn,
Vor dessen Richterstuhl auch der Gerechte bebt?

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen Da bei der unterzeichneten Stelle noch mehrere Dienst-Cautionen solcher Gemeinde-Stiftungs- und anderer Theil-Rechner in Verwahrung sich befinden, welche längst schon von ihren Aemtern abgetreten, und deren Rechnungen sämtlich abgehört sind, so erwartet man in nächster Zeit Anträge der betreffenden Stiftungs- und Gemeinderathe wegen der Zurückgabe der Cautions Instrumente nach Vorschrift des § 13. der K. Verfügung vom 8. Juli 1828. Reg. S. 604.

Den 6. März 1844

K. Oberamt.

Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Hochberg, Oberamts Waiblingen,
(Scheuer Verkauf.)

Die K. Finanzverwaltung besitzt in diesem Ort eine Scheuer, die sogenannte Heuschauer, ist 60' lang und 40' breit, bis unter das Dach mit Stein aufgeführt und von allen Seiten frei. Sie enthält eine Tenne von Leimen und zwei Barn, deren Seitenwände gegen die Tenne getäfelt und gut beschaffen sind; unter das Dach führt, durch das Garbenloch, welches mit Lotterseil versehen ist, eine große Leiter, auf einen schönen großen gebretterten Boden und übrigen Räume der Scheuer.

Der innere Einbau ist von starkem Holz ausgeführt und wie die ganze Scheuer gut erhalten, daher sich bei deren großen Geräumigkeit, auch ohne große Kosten eine Wohnung in dieselbe einrichten ließe.

Mit dieser Scheuer wird Montag den 18. März d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu Hochberg ein Verkaufsversuch vorgenommen werden. Die Orts-Vorsteher wollen nun bis ihren Amtsuntergebenen mit dem Bemerkten eröffnen, daß diejenigen Steigerer, von

welchen der unterzeichneten Stelle ihre Vermögens Verhältnisse nicht bekannt sind, mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen sich zu versehen haben.

Waiblingen den 7. März 1844.

K. Cameral-Amt. Keller.

Korb. (Gläubiger Aufruf.)

Um die Verlassenschaftsache des verstorbenen Friedrich Bäder, gew. Bürgers und Weingärtners von hier, erledigen zu können, werden die unbekanntten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an die Bäder'sche Verlassenschafts-Masse binnen 15 Tagen bei der hiesigen Rathschreiberei um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben haben wenn für sie aus dieser Unterlassung ein Nachtheil entstehen würde.

Den 3. März 1844.

Gemeinderath.

Aus Auftrag Rathschreiber Genter.

Waiblingen. Die durch Tod der bisherigen Besitzer erledigten Stadtgärten werden nächsten Dienstag Nachm. 1 Uhr verlieden; die Liebhaber sollten sich beim Bäder-Erbhoben versammeln. **Stadtschultheißen-Amt.**

Neutlinger Bleiche.

Ich habe die Einsammlung von Bleichgegenständen für obige best eingerichtete Anstalt übernommen, und empfehle mich daher zur Versorgung von baumwollenen Tüchern für die Stückliche und Leinwand Tafeltüchern, Servietten, Zwillichen, Leinwand und baumwollenem Garn und Faden sowohl für Rasen- als auch für Schnellbleiche, wofür ich bei schönster Bleiche die sorgfältigste Behandlung zusichern kann. Waiblingen den 8. März 1844.

Fr. Carl Jäger.

Waiblingen. (Acker zu verpachten.)

1 halben Morgen Acker, im Brachfeld auf der Höhe hat Jemand zu verpachten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Stadtrath Schneider verkauft aus der Buns'schen Erbsmasse 3 Brtl. $\frac{1}{2}$ Aht. Acker links an der Stuttgarterstraße mit einem großen Apfelbaum, und 1 Brtl. auf der Wasserstube mit Dinkel eingefäet.

Waiblingen. (Guts-Verkauf oder Verpachtung.) Da die Kaufmann Seeger'schen Relikten, den Verkauf von stark 5 Brtl. Baum- und Grasgarten in den Erlen nicht genehmigten, so wird dasselbe entweder zu theilweisem Verkauf oder in Pacht zu geben angeboten, durch

Stadtrath Pflüger.

Waiblingen.

Bleiche-Empfehlung.

Wer auf die bekanntlich berühmte Eplinger-Bleiche, Tuch, Garn und Faden geben will, wolle es abgeben bei

W. Friedr. Kitzler,
Seckler-Meister der jüngere.

Waiblingen. Sölnisches Wasser von vorzüglicher Güte ist angekommen und billigst zu haben bei

Fr. Carl Jäger.

Waiblingen. Unterzeichneter ist Willens seine obere Wohnung zu vermieten; sie besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche und Speisekammer, Bühnenummer und einen geschlossenen Keller.

Christoph Häusermann.

Waiblingen. (Zu verkaufen.) Bei Unterzeichnetem sind billig zu kaufen: ein moderner brauner Frack, ein russisch grüner Rock, ein grüner Rock, ein schwarzer Rock, welche theils neu, theils wenig getragen und noch in gutem Zustande sind.

Carl Wurster, Schneider-Meister.

Waiblingen. Für die neu errichtete Schleifmühle des Herrn J. C. Stier in Cannstadt übernehme ich von hiesiger Stadt und Umgegend alle für dieselbe bestimmte Gegenstände und verspreche schnelle und billige Bedienung.

Fr. Carl Jäger.

Waiblingen. (Haus-Antheil zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist Willens von seinem besizenden Hause, im Mühlweg, die untere Hälfte zu verkaufen. Liebhaber hiezu können es einsehen und einen Kauf abschließen.

Sulzberger, Steinhauer-Obermeister.

Waiblingen. Die Unterzeichnete ist gesonnen einen halben Morgen Baumgut in dem Rosberg, worauf sich 22 sehr schön tragbare Bäume befinden, zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu können mit Weber Schwarz einen Kauf abschließen.

J. Maione.

Waiblingen. (Empfehlung.)

Von mehreren Seiten aufgefordert erlaube ich mir hiemit bekannt zu machen, daß ich in den Stand gesetzt bin, Chaisen und alter Art Wagen auf beliebiges Verlangen zu lackiren oder glatt anzustreichen mit der Versicherung, alles auf das Beste und Billigste schnell zu verfertigen.

Job. Nink, Joser und Steinhauermeister, dessen Sohn.

Waiblingen (Güter-Verkauf.)

Feil geboten wird:

1 Morgen Acker im inneren schmalen Pfad neben Adlerwirth Hugel, mit Dinkel angeblümt, zinsfrei.

2 Brtl. Acker beim Hasenwäble, neben Heinrichsmüller Häker, mit Dinkel angeblümt, zinsfrei.

Ungefähr 2 Brtl. Baumgut und Grasboden in der Ahlkinge neben Waldmüller Schnell, zinsfrei.

1 Brtl. 7 Rth. im untern Kostisohl bei der Hütte neben dem Kesternplatz, gibt 2 Schoppen Bodenwein, und 30 fr. Canon.

2 Brtl. in den untern Kostisohl neben dem Fahrweg gibt 1 Maas Bodenwein.

Die Liebhaber wollen unter Vorbehalt des Aufstreichs einen Kauf abschließen, mit Gottlieb Steinlens, Wittwe.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat noch ungefähr 1 Brtl. 9 Rth. Weinberg in der Rober Steig, und $1\frac{1}{2}$ Ahtel Acker in der Rober Steig zu verkaufen. Liebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

Johannes Weh.

Waiblingen. (Empfehlung.)
 Unterzeichneter empfiehlt sich zum Dagues-
 reotypiren in einer halben Minute zum Sizen.

W. Hottmann,
 Logirt auf der Post.

Waiblingen Unterzeichneter ist Willens
 eine Parthie Aescherich am Montag den 11.
 Nachmittags 3 Uhr an den Reißbietenden
 gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Gottlieb Finninger.

Waiblingen. Unterzeichneter hat aus Auf-
 trag folgende Güterstücke zu verkaufen:

$\frac{1}{8}$ an 2 Morgen 1 Aht. in den Winterhalben
 mit Dinkel angeblümt,
 1 Brtl. im obern Rosberg mit Einkorn ein-
 gesäet,
 ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. rechts an der Stuttgarter-
 Straße, und 1 Brtl. am Kemfer Weg.

Gottlieb Pfleiderer, Rothgerber.

Waiblingen. Carl Pflüger von Marbach
 ist Willens folgende Güter zu verkaufen:

Die Hälfte an 1 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. am
 Kellbacherweg, neben Geometer Börtth,
 3 Brtl. am Beinsteinerweg,
 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. im kleinen Feld mit Einkorn,
 1 Brtl. im Frehnader,
 $\frac{1}{8}$ an 1 Morgen auf der Röhle.

Mit Stadtpfleger Kauffmann können heute
 Abend Käufe abgeschlossen werden.

Waiblingen. Geld auszuleihen, gegen
 Sicherheit sind sogleich 700 — 800 fl., zu
 erfragen bei

Stadtrath Pflüger.

Waiblingen. Mädchen welche das Klei-
 dermachen und Weisnähen auf Georgi gründ-
 lich erlernen wollen, erhalten nähere Nachricht
 bei
 Louis Hölder, Metzgermeister.

Waiblingen. (Empfehlung.)
 Herrn Grimm, neu angehender Messer-
 schmid dahier, wird wegen guter Arbeit von
 mir öffentlich belobt, und dem hiesigen und
 auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

Ein Bürger,
 Z.....!

Im grünen Baum gibt es zwar kein
 Delbier, aber ein recht gutes, helles und
 klares Schenkbier, das heißt, wenn es
 bleibt, wie es heute den 8. März war.
 Dieß zum Nutzen und Frommen aller
 Biertrinker.

Von einem Biertrinker.

(Eingefendet.)

Der Kasuar und der Kolibri.

Kasuar:

Was wagst Du es, elender Wicht!
 Mit mir zu wagen dich zu messen,
 Mit mir, dem's nicht am Maul gebricht,
 Mit Haut und Haaren dich zu fressen?
 Der ich, mit Waffen des Gedankens,
 Sowie der That, hoch über dir,
 Auf keinem Feld' dir würde wanken!
 Großmüthig nenn' ich's noch von mir!
 Hab' nicht voll Großmuth ich geschwiegen,
 Und nachgegeben sanft und gut?
 Drum laß die Wahrh. it dir genühen:
 „Der Kasuar hat edles Blut!“

Kolibri:

O mächt'ger König aller Voael!
 Du großer Ma'n mit kleinem Geist!
 Bedenke, was du große Heuel,
 Im zwiten Band so klar beweist!
 Dort, wo er von dem Geiste handelt,
 Vom großen Gist im kleinen Mann,
 Von jenem Geist, der geisthaft handelt,
 Nicht lab' nur schwaigt die Leute an.
 Beschau diese Ideale,
 Die göttlich und erhaben blüh'n,
 Beschau' sie einmal recht und male,
 Dein eigenes Bildniß nebenhin!
 Steig zu dir selbst einmal herunter
 Von des Olymps erträumt'n Höhn,
 Und fühle, was dir dein geistlicher
 Verstand nothwendig muß gesch'n!

Kasuar:

Du hast dir's eben angewöhnet,
 Niemanden, der dir deut den Stuß,
 Vorbeizulassen unterhöhnet
 Mit deiner Na'e weiß'm Fluß.
 Du schwachst viel von schlechten Witz'en,
 Die in Erbitung ich gemacht,
 Doch konnte dies mich nicht erhitzen,
 Ich habe herzlich nur gelacht.
 Es war höchst komisch und possentlich,
 (Ach Gott! ich berste noch vor Wuth)
 Zu hören, wie du so gar zierlich
 (Fürwahr! es wir: schon dich mein Blut!)
 An mir dich rächtest, wuth'nd brannst
 Großmüthig, wie wir immer pflegen,
 Bergeb' ich drum, du große Mann,
 Dem kleinen Mann, und dich' bestwegen
 Dich herzlich um Vergebung an.

Kolibri:

Wie kann man von Vergebung sprechen,
 Ob Sachen, die mich nie getrannt?
 An Andern, ja! würd' ich mich rächen;
 Bei dir mein Herz daran nicht denkt.
 Doch nimm' noch diese gute Lehre:
 „Die besten Händel sind oft schlimm!“
 Dir auf den Weg mit und besch'hr:
 Damit dein eigentlichen Sinn!
 Wer alle Andern sucht zu hängeln,
 Kommt selber oft am schlimmsten weg,
 Und muß beschämt nach Hause schwängeln:
 „Wenn man ihn rührt, dann sinkt der Dred.“
 Mephistopheles.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Joh. Georg Jäger, Weber.	2 Brtl. Acker im äußern Weidach, im Dinkelfeld.		11. März.	mit Stadtrath Wöhner kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Philipp Federer.	1 Brtl. Acker im Kleinhepbacher Pfad.		11. März.	
Erben der Buchbinder Lehr Deserta.	2 Brtl. Acker im kleinen Feld. 2/3 an 2 Brtl. 1/2 Achr. Wiesen im Kezenbach.	214 fl. 145 fl.	11. März. 11. März.	1/3 baar 2/3 in 2 Jahren zu bezahlen desgl.
Alt David Steindrech.	2 Brtl. 9 Mth. Acker in Sachträger.	260 fl.	11. März.	1/3 baar 2/3 in 2 Jahren zinsl. Zieher.
Johannes Wez.	1 1/2 Brtl. Baumgut hinter der Kirch auf's Weß. 1 Brtl. 1/2 Achr. Weinberg im untern Schrenbohm.	281 fl. 150 fl.	11. März. 11. März.	baar Geld. desgl.
Sailer Künzler Witwe.	ungefähr 3 Brtl. Baumgut beim Bierhaus am Zellbacher Weg.	550 fl.	18. März.	1/3 baar 2/3 in 2 Jahren zinsl. Zieher zu bezahlen.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 7. März. 1844.
Preise.

Fruchtgattungen.

	Höchst.		Mittlere		Niedst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Schfl. Weizen.	—	—	—	—	—	—
„ Kernen . . .	17	4	16	33	15	30
„ Roggen . . .	11	44	11	16	10	56
„ Gerste . . .	8	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	12	—	—	—	—	—
„ neuer Dinkel	7	24	6	52	6	22
„ alter Dinkel	—	—	—	—	—	—
„ neuer Haber	5	—	4	57	4	44
„ alter Haber	—	—	—	—	—	—
Simri Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Widen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Einhorn . . .	—	—	—	—	—	—

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 9. März 1844.
Preise.

Fruchtgattungen.

	Höchst.		Mittlere		Niedst.	
	—	kr.	fl.	kr.	—	kr.
1 Scheffel Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel	—	—	—	—	—	—
„ Haber	5	19	5	16	—	—
„ Gerste	9	36	9	20	—	—
„ Ackerbohnen	1	10	1	8	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Widen . . .	—	52	—	—	—	—

Waiblingen. Herr Gustav Werner hält kommenden Montag den 11. März Abends 4 Uhr einen Vortrag.